



# aktuell

Das Kompetenzzentrum für Unternehmensgründungen: 270 Unternehmen betreut - 97 % Erfolgsquote - 5.000 Arbeitsplätze geschaffen

## INHALT

- 1 / Talk zum Thema Globalisierung
- 2 / Erstmals auf der Neuen Messe Stuttgart: NewCome 2009 als Treffpunkt für Existenzgründer
- 3 / Sprechstunde Deutsche Rentenversicherung Bund
- 3 / Spitzenplatz beim „Absolventenbarometer“ für Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft
- 4 / Firmenporträt:  
HYDRON GmbH – Ingenieurgesellschaft für Umwelt und Wasserwirtschaft



Diskutierten über Chancen und Risiken der Globalisierung:  
v.l.n.r.: Herbert Hoffmann, Robert W. Huber, Dr. Christian Mrozek, Dr. Ullrich Lochmann und Dr. Albert Käuflein

## Talk zum Thema Globalisierung

Die Meinung über Vor- und Nachteile in der Beurteilung der Globalisierung gehen stark auseinander, Gegner und Befürworter stehen sich bisweilen unversöhnlich gegenüber. Eines ist sicher: die Globalisierung stellt ein Phänomen dar, das alle Bereiche des Lebens betrifft – angefangen beim weltweiten Kapital- und Warenverkehr bis hin zur länderübergreifenden Sicherheitspolitik und der Verschmelzung der Kulturen. Grund genug für das Roncalli-Forum und die Technologiefabrik Karlsruhe, eine gemeinsame Talkrunde mit dem Titel „Globalisierung – wo bleibt der Mensch?“ durchzuführen.

Aus Unternehmensicht erläuterten Robert W. Huber, geschäftsführender Gesellschafter der Aesys Automotive Electronic Systems aus Ettlingen und Vorsitzender des Außenhandels-Ausschusses der IHK Karlsruhe sowie Dr. Christian Mrozek von Union Instruments in Karlsruhe, die Vorteile und Chancen der globalen Annäherung. Bedenken an der Globalisierung wurden von Dr. Ullrich Lochmann, Direktor i.R. der Evangelische Akademie Baden, geäußert. Dr. Albert Käuflein und Herbert Hoffmann moderierten die Talkrunde und ließen auch neue

Ideenansätze in den Meinungs austausch einfließen.

Einig waren sich die Talkgäste darüber, dass ein Zusammenhang zwischen technologischem Fortschritt und dem beschleunigten Verwischen globaler Grenzen nicht von der Hand zu weisen sei. „Wer sich der Situation auf dem Weltmarkt nicht anpasst, bleibt zurück“, so Huber. Der Begriff der Globalisierung dürfe nicht durchweg negativ besetzt werden. Lochmann befürchtet hingegen eine „Gefahr in der unweigerlichen Verbindung zwischen wirtschaftlichen und menschlichen Faktoren“. Dies könne zu großen Einschnitten mit tiefen menschlichen Folgen führen.

Weitere Themen waren die Balance von Wirtschaft und Ethik, Möglichkeiten einer weltweiten Information sowie die Diskussion über die Macht des Bürgers im Globalisierungsprozess.

Die Veranstaltung war Bestandteil der Reihe „Technik im Dialog“, die das Roncalli-Forum und die Technologiefabrik zweimal im Jahr gemeinsam durchführen.



**b Roncalli-Forum  
Karlsruhe**



Derzeit existieren zahlreiche Prognosen und Spekulationen über das Wirtschaftsgeschehen. So oder so: Einstellen müssen wir uns alle auf die derzeitige Situation – dieses Jahr stellt viele von uns vor gänzlich neue Herausforderungen. Doch jede Herausforderung birgt auch Chancen – für diejenigen, die sich aktiv auf Veränderungen einzustellen wissen. Gerade jetzt kann berufliche Weiterbildung den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen. Der Hinweis auf das IHK Bildungszentrum in der Technologiefabrik Karlsruhe ist daher alles andere als Werbung in eigener Sache. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Erfolg – und nicht zuletzt spannende Lektüre!

Prof. Hans-Peter Mengele Herbert Hoffmann

## Erstmals auf der Neuen Messe Stuttgart: NewCome 2009 als Treffpunkt für Existenzgründer

Die NewCome, Süddeutschlands wichtigste Messe für Gründungsinteressierte, Existenzgründer, Franchising und junge Unternehmer, öffnet vom 27. bis 28. März erstmals auf dem Gelände der Neuen Messe Stuttgart ihre Tore. Der Pflichttermin rund um das Thema Selbstständigkeit wurde vom Dezember in den Frühling verlegt und findet wie gewohnt im zweijährigen Turnus statt.

Partner der Messe Stuttgart bei der Organisation der NewCome sind das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg mit seiner Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge ifex sowie die L-Bank, Staatsbank für Baden-Württemberg. Der Anstieg der Besucherzahl bei der letzten Veranstaltung – im Dezember 2006 kamen über 8.000 Gäste – verdeutlicht die Bedeutung die NewCome als Informationsplattform für Jungunternehmer, Gründer und Nachfolger. Die Messe Stuttgart und ihre Partner rechnen für die kommende Messe mit regem Besucherinteresse und mit rund 150 teilnehmenden Unternehmen, Behörden, Kammern und Institutionen.

Laut Veranstalter haben repräsentative Umfragen der letzten Veranstaltung gezeigt, dass die Besucher vor allem wegen der Beratung, Informationen zu Finanzierung und Förderung, neuen Geschäftsideen, Branchen-Informationen und dem intensiven Austausch mit anderen Gründern oder jungen Unternehmen auf die NewCome gehen. Aus diesem Grund soll das Veranstaltungs- und Beratungsprogramm am neuen Standort der NewCome ein noch stärkeres Gewicht erfahren.

Der Landeskongress in unmittelbarer Nähe der Messehalle im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart verspricht in Vorträgen und Aussteller-Symposien vielfältige Gelegenheiten, sein Wissen rund um die Existenzgründung zu vertiefen. Das Themenspektrum reicht von Finanzierung, Businessplan-Erstellung und Unternehmensnachfolge bis hin zu Gründen im Alter, Gründung durch Migranten, Freie Berufe und Franchise.

Räumlicher Mittelpunkt im Ausstellungs-bereich ist der Beratungsparcours von ifex und L-Bank. Hier beantworten Fachleute individuelle Fragen und beraten zu wichtigen Themenfeldern wie Businessplan, Finanzierung, mögliche Rechtsformen bei der Unternehmensgründung, Steuern, Versicherungen und betriebswirtschaftliche Aspekte. Das Aussteller-Forum bietet den Besuchern praxisnahe Hilfestellungen, Best-Practice-Beispiele und den Wissenstransfer mit Gleichgesinnten und Jungunternehmern.

Zur Premiere der NewCome auf der Neuen Messe Stuttgart präsentiert sich ein breites Feld von Ausstellern. So sind Unternehmen mit Produkten oder Dienstleistungen für Jungunternehmer, Behörden, Krankenkassen, Versicherungen, Kammern und Verbände vertreten. Auch die Technologiefabrik wird auf der NewCome sein. Gemeinsam mit anderen Technologiezentren ist sie auf dem Stand des Verbandes der Baden-Württembergischen Zentren zu finden.

■ [www.newcome.de](http://www.newcome.de)



Verband der Baden-Württembergischen  
Technologie- und Gründerzentren e. V.

**NewCome**<sup>09</sup>  
Messe und Landeskongress  
rund um die Selbständigkeit

## Sprechstunde Deutsche Renten- versicherung Bund

Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund (ehemals BfA) sind im ganzen Bundesgebiet tätig. Ihre Aufgabe ist es, die Versicherten und Rentner der Deutschen Rentenversicherung zu beraten und zu betreuen. Die Versichertenberater sind kompetente Ansprechpartner vor Ort und helfen in allen Angelegenheiten der Rentenversicherung.

Bei ihnen können insbesondere Rentenanträge auf Altersrente, Hinterbliebenenrente oder Erwerbsminderungsrente sowie Anträge auf Kontenklärung des jeweiligen Versichertenkontos gestellt werden. Es können auch Fragen zum Thema „Kuren“ gestellt werden. Gerne sind sie auch beim Ausfüllen der komplizierten Formulare behilflich und leiten die Unterlagen an die zuständige Fachabteilung weiter. Auskünfte, Beratung und Hilfe beim Ausfüllen der Antragsvordrucke sind für Versicherte und Rentner kostenfrei. Selbstverständlich gibt es auch fachlich allgemeine Auskünfte, z.B. Rente und Hinzuverdienst oder Anerkennung von Auslandszeiten oder Studienzeiten. Auch rentenversicherungsfreie Selbstständige können sich an die Versichertenberater wenden, wenn sie z.B. Fragen zur ihren in der Vergangenheit erworbenen Rentenanträgen haben oder das Versicherungskonto geklärt haben möchten.

In der Technologiefabrik berät und unterstützt Versichertenberater Michael Spletter. Interessierte Arbeitgeber, Versicherte und Interessenten, die einen Beratungstermin mit Herrn Spletter vereinbaren möchten, können sich an den Empfang der Technologiefabrik (Tel. 0721/174 270) wenden.

## Spitzenplatz beim „Absolventenbarometer“ für Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

Einmal jährlich werden examensnahe Studierende innerhalb der bundesweiten Vergleichsstudie „Das Deutsche Absolventenbarometer“ durch die Berliner trendence Institut GmbH zu ihren Karrierewünschen, den beliebtesten Arbeitgebern und zu ihrer eigenen Hochschule befragt. Erstmals in der zehnjährigen Geschichte dieses Hochschulrankings wurden die Einzelkategorien in den Feldern „Ausstattung der Hochschule“, „Qualität der Lehre“ und „Service der Hochschule“ zu einem Gesamtranking zusammengefasst. Die befragten Informatik- und Wirtschaftsinformatikstudierenden der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft stellten dabei ihrer eigenen Bildungseinrichtung ein ausgezeichnetes Zeugnis aus: Sie führt im bundesweiten Ranking ganz knapp hinter der FH Deggendorf die Spitzengruppe an.

Für die nun vorliegende Untersuchung hatten 6.310 examensnahe Studierende aus IT-Disziplinen, also aus dem 5. oder einem höheren Fachsemester, von 63 deutschen Hochschulen an der Onlinebefragung teilgenommen, darunter auch neun Hochschulen aus Baden-Württemberg.

Insbesondere die praxisorientierte Ausrichtung des Studiums wurde von den Studierenden gelobt: So belegt die Hochschule Karlsruhe bundesweit den 1. Platz im „Praxisbezug der Ausbildung“ und in der „Kooperation mit der Wirtschaft“. Aber auch in anderen Bewertungskriterien belegt die Hochschule Karlsruhe Spitzenpositionen: in der Qualität der Dozenten und Professoren in der Lehrstoffvermittlung unter den Fachhochschulen wiederum Platz 1 und unter allen Hochschulen bundesweit Platz 3 – nur die Universitäten Bamberg und Stuttgart konnten in dieser Kategorie noch bessere Resultate erzielen.

Ähnlich gut die Bewertung der Betreuung durch die Dozenten und Professoren: Hier landet die Hochschule Karlsruhe unter allen Hochschulen gemeinsam mit der FH Aachen auf Platz 3 und teilt sich bundesweit unter den Fachhochschulen mit dieser die Spitzenposition. Hervorragend ist in den Augen der IT-Studierenden auch die internationale Ausrichtung ihres Studiums: Mit der Universität Potsdam und der FH Deggendorf belegt die Hochschule Karlsruhe unter allen Hochschulen Platz 2 – nur die Technische Universität Hamburg-Harburg wurde von ihren Studierenden in dieser Kategorie besser bewertet. Unter den Fachhochschulen ist dies gleichbedeutend mit Platz 1.

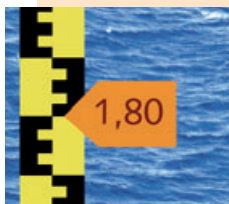


Gute Platzierungen resultieren für die Hochschule Karlsruhe auch aus der Bewertung der Studien- und Karriereberatung, des Service und der Qualität der studentischen Aktivitäten: Bei Ersterer landet die HsKA unter allen Hochschulen auf dem 3. Rang, beim Service unter allen Hochschulen auf Platz 4 und Platz 2 unter den Fachhochschulen sowie bei Letzteren unter allen Hochschulen auf Platz 4 und unter den Fachhochschulen auf Platz 3.

■ [www.hs-karlsruhe.de](http://www.hs-karlsruhe.de)

## HYDRON GmbH – Ingenieurgesellschaft für Umwelt und Wasserwirtschaft

Die HYDRON GmbH ist im Geschäftsfeld Umwelt und Wasserwirtschaft tätig. Neben Dienstleistungen im Auftrag öffentlicher und privater Kunden bildet die Weiter- und Neuentwicklung von Computerprogrammen und numerischen Modellen den Arbeitsschwerpunkt der Ingenieurgesellschaft.



Hochwasservorhersagen stehen im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der HYDRON GmbH. Diese Vorhersagen sind eine essentielle Grundlage

für den Schutz der Bevölkerung und das Krisenmanagement im Hochwasserfall. Im Auftrag und in enger Kooperation mit mehreren in- und ausländischen Hochwasser-Vorhersagezentralen baut die HYDRON GmbH Computermodelle für die operationelle Vorhersage auf. Durch die Kopplung dieser Modelle mit operationell verfügbaren Messdaten und Wettervorhersagen (z.B. des Deutschen Wetterdienstes) kann das Auftreten und der Verlauf von Hochwasserereignissen an unseren Flüssen bis zu 7 Tage im Voraus prognostiziert werden. Neben Hochwassern können mit den von der HYDRON GmbH erstellten hydrologischen Modellen z.B. auch Niedrigwassersituationen und Wassertemperaturen vorhergesagt werden, die vor allem im Zusammenhang mit ökologischen Fragestellungen, der Binnenschifffahrt und der Einhaltung wasserrechtlicher Vorgaben wichtig sind. Die HYDRON GmbH wartet und betreut die operationellen Modelle der Vorhersagezentralen und schult die Anwender. Bei Bedarf werden die Vorhersagemodelle auch programmtechnisch weiterentwickelt.

Ein weiterer Schwerpunkt der HYDRON GmbH liegt im Bereich der Klimafolgenforschung. Im Auftrag ihrer Kunden untersucht sie mithilfe hydrologischer Modelle beispielsweise, ob infolge des Klimawandels zukünftig eine Verschärfung der Hochwassergefahr zu erwarten ist. Auch zu erwartende Änderungen anderer hydrometeorologischer Größen wie der Lufttemperatur, der Grundwasserneubildung, der Bodenfeuchte, des Bodenabtrags oder der Schneebedeckung werden von der HYDRON GmbH mithilfe geeigneter Modelle und Auswertungstools analysiert. Ähnliche Studien führt die Ingenieurgesellschaft auch für die Folgen von Landnutzungsänderungen (z.B. Versiegelung, Aufforstung) durch. Die Ergebnisse liefern wichtige Grundlagen für die langfristige Planung von Maßnahmen z.B. in den Bereichen des Hochwasserschutzes, der Wasserversorgung oder der Energieerzeugung.

Die HYDRON GmbH befasst sich zudem mit der Planung und Optimierung von Maßnahmen zum Hochwasserschutz (Rückhaltebecken, Polder etc.), zur Niedrigwasseraufhöhung und zur Verbesserung der Gewässergüte. Im Bereich der Wasserbeschaffenheit werden z.B. Fragen zur Ausbreitung von Abwärme- und Abwasserfahnen, zum Sauerstoff- und Nährstoffhaushalt sowie zum Transport und Verbleib von Schadstoffen bearbeitet. Im Rahmen der Projekte werden neben unterschiedlichen Computermodellen auch geeignete statistische und geostatistische Verfahren sowie spezielle Auswertungstools angewandt. Die HYDRON GmbH entwickelt auch eigenständige Programme und Computermodelle für spezielle Fragestellungen. Hierzu zählen z.B. ein



Programm zur Qualitätsbewertung von Niederschlagsvorhersagen, statistische Auswertungsprogramme und ein Modell zur Ermittlung des Trinkwasserbedarfs. Die Erstellung von Studien und Gutachten gehört ebenso zu den Aufgaben der HYDRON GmbH wie die Beratung ihrer Kunden und die Mitarbeit in Fachgremien.

Der Garant für den Erfolg der HYDRON GmbH sind ihre hochqualifizierten Mitarbeiter, die alle langjährige Erfahrung und umfassende Kompetenzen in den Arbeitsbereichen der Ingenieurgesellschaft haben. Durch kontinuierliche Fortbildung und die Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen wird gewährleistet, dass die HYDRON GmbH auch zukünftig auf dem neusten Stand der Entwicklung bleibt und ihre Kunden optimal berät und bedient.

■ [www.hydron-gmbh.de](http://www.hydron-gmbh.de)

### IMPRESSUM

Herausgeber:

Technologiefabrik Karlsruhe GmbH  
Haid-und-Neu-Str. 7  
76131 Karlsruhe  
Telefon (0721) 174-272  
Fax (0721) 174-268  
info@technologiefabrik-ka.de  
www.technologiefabrik-ka.de

Redaktion: ka-news GmbH  
August-Schwall-Str. 10  
76131 Karlsruhe  
Telefon (0721) 663 20-0

Layout + Satz: E. Fieber, Karlsruhe

ISSN 1617-9986

Aktuelle und ältere Ausgaben der 'Technologiefabrik aktuell' können Sie auf unserer Homepage als pdf-Datei einsehen und herunterladen.